

Klosterkirche Wettingen

Sonntag, 18. August 2024, 17 Uhr

Orgelmusik

Arndt Krueger, Tenor; Martin Pirkzl, Gitarre;
Stefan Müller, Cembalo, Haupt- und Lettnerorgel;
Mario Huter / Maya Webne-Behrman, Violinen

LETTNERORGEL

Paulus Hoffmaymer (1449-1537)	Fantasien „On freudt verzer“, „Recordare“, „Ave Maris Stella“
Hans Buchner (1483-1538)	Fantasien „Fortuna in mi“, „Es gieng ein man den berg vff“
Heinrich Isaac (1450-1517)	„Ain fröhlich Wesen“
Johannes Schremm (15. Jh., aus Frid. Sichers Tabulaturbuch)	„Salve Regina“

HAUPTSCHIFF, mit Tenor, Gitarre, Cembalo und zwei Violinen

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Ausgewählte Tenorarien aus Bach-Kantaten BWV 2 (Ach Gott vom Himmel) BWV 107 (Was willst du dich betrüben) BWV 249 (Oster-Oratorium)
Ludwig Senfl (1486-1543)	Motetten: „Maria zart – Maria, du bist gnadenvoll“ „Unseglich Schmertz“, „Lust hab ich ghiaßt zur Musica“

HAUPTORGEL

Johann Christoph Bach (1642-1703)	Praeludium und Fuga in Es
Wilhelm Friedemann Bach (1710-1784)	Fantasie d-Moll Falck 18
Johann Gottfried Müthel (1728-1788)	Fantasie F-Dur



Der aus Stuttgart stammende Tenor begann seine stimmliche Ausbildung bei Kammersängerin Helene Schneiderman. Neben dem Schulmusik- und Germanistikstudium absolvierte er an der HfM Karlsruhe ein Gesangsstudium bei Prof. Holger Speck, das er an der ZHdK im Master bei Prof. Werner Güra und anschließend bei Prof. Scot Weir fortsetzte und mit Auszeichnung abschloss. Er sang u.a. mit den Berner Philharmonikern und ist Preisträger des Wolfgang-Rihm-Wettbewerbes und der Werner und Berti Alter-Stiftung. 2018 bis 2019 war Lehrkraft am Konservatorium Winterthur. 2021 schloss er das Referendariat ab und arbeitete daraufhin als Lernbegleiter an der Alemannenschule Wutöschingen. Seit August 2023 ist Arndt Krueger Lehrperson für Gesang an der Kantonsschule Wettingen. Als freischaffender Sänger ist er in der Schweiz und in Süddeutschland aktiv.

Bereits um 1475 erhielt die Klosterkirche ihre erste Orgel auf dem Lettner. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurden unter Abt Peter Schmid zwei neue Orgeln gebaut, wobei die eine das vorherige Instrument auf dem Lettner ersetzte. Sie wurde von Orgelbauer Hans Werner Muderer aus Freiburg i. Br. für 300 Gulden errichtet. Die zweite Orgel wurde von Muderers Sohn Hans auf der Empore erbaut und ab Mai 1610 benutzt. Der Preis für diese Orgel betrug 3100 Gulden, die ratenweise bezahlt wurden. Erst für das Jahr 1860 ist eine Reparatur für die Orgel auf dem Lettner belegt, die von Samuel Furter aus Ammerswil durchgeführt wurde. Für das Jahr 1865 ist die Reparatur der Orgel auf der Empore belegt. Diese Orgel wurde um 1904 durch eine neue ersetzt, die von Friedrich Goll aus Luzern errichtet wurde. Das vorhandene Rückpositiv der vorherigen Orgel wurde dabei als Attrappe übernommen. Da die Kirche um 1949 in einem schlechten Zustand war, musste die Goll-Orgel ersetzt werden. Die neue Orgel wurde von der Firma Metzler gebaut. Da die Orgel durch die direkte Lichteinwirkung und das offene Pfeifenwerk störungsanfällig und häufig verstimmt war, wurde in Zusammenhang mit der Renovation der Kirche in den 1990er Jahren die frühere Bossard-Orgel 1998 von Armin Hauser aus Kleindöttingen rekonstruiert. Sie hat 25 Register auf zwei Manualen und Pedal. Auf dem Lettner wurde bei dieser Renovation von der Firma Graf aus Sursee eine neue Orgel gebaut. Diese hat zehn Register auf einem Manual und Pedal.



Quelle: WIKIPEDIA